

BAZ

Die Burggräfler Zeitschrift

Nr. 23 - Dezember 2008 - Jahrgang 3

BZ 2 Prad -a_3

Theiner Petra

Dürren Ast 006/A

I-39026 Prad ((BZ))

11874

b.-45% - Art. 2 - 2008

100 Jahre Postamt Prad



Unsere Adventsaktion

Für ein besseres Leben



Für ein besseres Leben

Wie jedes Jahr im Advent wollen wir unseren Beitrag leisten, dass die Zukunft für bedürftige Menschen etwas heller wird und das Weihnachtsfest damit echten Glanz bekommt. Sie, geschätzte Leser, haben diesmal die Wahl zwischen zwei Hilfsaktionen, die beide Unterstützung verdienen.

Indien: Seit die kleine Leila mit ihren verbogenen, rachitischen Beinchen regelmäßig Vitamine und gute Kost erhält, wendet sich ihr Leben zum Besseren. Wenn sie morgen in die neu erbaute Schule gehen darf, so wird sie nicht mehr so den unterdrückenden Traditionen ihres Landes ausgeliefert sein, wie es ihre Mutter noch ist. Eine der vielen, die sich um Kinder wie Leila kümmern, ist Petra Theiner von den Südtiroler Ärzten für die Dritte Welt. Sie gewährleistet, dass Spenden zuverlässig dort ankommen und für das verwendet werden, wofür sie gegeben werden.

Moldawien: Frau Anna muss heute fast täglich blaue Flecken im Gesicht verbergen. Wenn sie morgen im neuen Heim für Frauen in Not ein eigenes Zimmer ihr Zuhause nennt, wo sie und ihre Kinder ohne Angst vor dem Mann und Vater leben können, dann keimt auch in diesen erloschenen Augen neuer Lebensmut auf.

Petra Theiner und Peter Lanthaler sind Menschen wie du und ich. Das Besondere an ihnen ist, dass sie von der Not anderer nicht bloß gerührt werden. Sie haben sich irgendwann gefragt: Wie kann ich mit dem Helfen beginnen? Wo muss Hilfe ansetzen? Wie finde ich selbst Helfer? Und sie handeln. Sie müssen Vorurteile abbauen, Misstrauen

beseitigen, Gleichgültige aufwecken. Sie kriechen selbst in armselige Hütten und halten den Geruch von Elend, Krankheit und Sterben aus. Sie überwinden die Schikanen der Zollbeamten, etwa an der Grenze nach Moldawien. Doch lassen wir sie selbst zu Wort kommen.

Indien – Petra Theiner

Petra Theiner, Sie sind von Beruf Hotelfachfrau. Mehrere Monate im Jahr setzen Sie sich an der Seite der „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ für die Ärmsten der Armen ein.

Ich hatte eine schwere Kindheit, mein Vater verunglückte tödlich mit dem Auto, als ich vier Jahre alt war. Unsere Mutter hatte es schwer danach. Es war immer schon mein Wunsch, etwas zurückzugeben, wenn es mir besser geht, und zwar den Ärmsten der Armen. Wir leben hier in einer privilegierten Gesellschaft. Schon allein zu fühlen, dass ich es sein darf, die helfen kann, macht mich sehr glücklich. Wenn es auch immer wie ein kleiner Tropfen scheint, so ist im Verlauf dieser fünf

Jahre viel geschehen und wir konnten vieles in Bewegung setzen.

Sie stammen von einem Berghof mit Jausenstation hoch über Prad. Seit 2004 zieht es sie Jahr für Jahr in die Metropole Kalkutta mit Millionen von Menschen und Problemen. Durch die Unterstützung vieler Menschen in Südtirol, einzelner wie auch Schulklassen, konnten wir heuer schon 200 Müllkindern eine Schulausbildung ermöglichen. Das wäre ihnen mit eigenen Mitteln nie möglich gewesen. Au-



Für sie ist Schule nicht lästig, sondern ein Geschenk



Die Folgen der Mangelernährung

ßerdem haben wir mit einem Nähkurs begonnen. Bei Abschluss erhalten jene Frauen, welche die Prüfung bestehen, von unseren Spendengeldern eine Nähmaschine geschenkt. Das bedeutet für diese Frauen die Möglichkeit, ihr Leben selbst zu gestalten.

Sie sprechen von Müllkindern?

Ja, diese Kinder sind gezwungen, von früh bis abends im Müll zu wühlen und nach Brauchbarem zu suchen. Für sie haben wir jeden Samstag einen Spieltag eingerichtet, damit sie wenigstens ein paar Stunden lang Kind sein dürfen. Beim Spielen bekommen sie Gutscheine, die sie danach bei den Straßenhändlern gegen Essen eintauschen können. Sie erhalten Bananen, Brote, hart gekochte Eier und Getränke. Einmal im Monat gibt es auch Kleider.

Für welches Hilfsprojekt können wir mit unserer Adventsaktion beitragen?



Petra Theiner mit einem Mädchen aus den Slums

Bereits seit mehreren Jahren liegen mir die Rachitiskinder sehr am Herzen. Vitaminmangel und Unterernährung sind die Ursache für eine Verformung der Knochen bei den Kindern. Rachitis wurde bei uns in der Kriegszeit als „Englische Krankheit“ bezeichnet.

Rachitis ist heilbar, wenn man die Krankheit frühzeitig erkennt. Wenn ein Kind regelmäßig die nötigen Vitamine erhält und die Rachitis noch nicht so fortgeschritten ist, kann man in einigen Jahren große Fortschritte erzielen. Wir haben begonnen, tausende von Menschen einzubeziehen. Frauen werden von indischen Ärzten und Krankenschwestern zu Ernährungsberaterinnen ausgebildet.

Die Ausbildung umfasst Ernährung für Mutter und Kind, Familienplanung, Hygiene, Gartenanbau und vieles mehr. Diese Frauen geben das Erlernte an die eigene Bevölkerung weiter. Dieses Jahr haben wir mehr als 50 Selbsthilfegruppen gebildet mit mehr als 10 Frauen in jeder

Gruppe. Hunderte von kleineren Dörfern werden von den einheimischen Ernährungsberaterinnen besucht und die Leute dort unterrichtet. Nur so kann es gelingen, in einigen Jahren den Kampf gegen diese Krankheit zu gewinnen. Wichtig ist, dass dies alles von der Bevölkerung mitgetragen und auch angenommen wird.

Was geschieht mit den Spendengeldern der „BAZ“-Adventsaktion?

Wir stecken sie vor allem in die Ausbildung der Frauen. Die indischen Frauen sind sehr lernwillig und kommen gerne zur Ausbildung. Mit Spendengeldern bezahlen wir außerdem Ärzte, die mehrmals im Monat an verschiedenen Orten Untersuchungen durchführen, die Kinder impfen und ihnen Vitamine verabreichen. Das bedeutet, dass wir auch Geld für Medikamente benötigen. Dieses Programm möchte ich gerne mit Hilfe der Spenden der „BAZ“-Leser weiterführen.

FÜR EIN BESSERES LEBEN

Wir möchten Kindern und Frauen in Indien helfen. Mit Frau Dr. Gabi Janssen Pizzocco stimmen wir auch die diesjährige Aktion ab.

Liebe Leser der „BAZ“, mit Ihrem Beitrag, ob groß oder klein, kann der Verein „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ vielen Menschen einen Start in ein besseres Leben geben.

Eines der schönsten Weihnachtsgeschenke, die man machen kann.

Die „BAZ“ möchte mit Ihrer Hilfe dieses Projekt der Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt unterstützen.

Spendenkonto: Südtiroler Volksbank
IBAN IT95 U 05856 11601 050570000333

Kennwort: „BAZ“-Projekt Petra Theiner

Jede Spende kann von der Steuer abgesetzt werden!

Die Bestätigung wird nach erfolgter Auszahlung vom Verein Ärzte für die Dritte Welt an Sie zugeschickt.